



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

109 (9.5.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35056](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35056)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Verlagstag täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg.
Die Anzeigen-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 8 Pfg.

Nr. 109. (Telephon-Nr. 218.)

Beste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 9. Mai 1888.

Unsere heutige Nummer enthält
mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

Das Befinden des Kaisers.

(Telegramme.)

Berlin, 7. Mai. Aus Charlottenburg wird berichtet: In der letzten Nacht war das Befinden Kaiser Friedrichs immerhin etwas besser, als in den vorhergehenden. Freilich war auch die vorige Nacht durch Hustenreiz ab und zu gestört. Das Fieber stand gestern Abend auf 38,3, heute früh auf 37,9 Grad, indessen fühlte sich Kaiser Friedrich auch heute matt und angegriffen. Die Aerzte empfahlen ihm dabei, das Bett nicht zu verlassen.

Der Kaiser nahm Vormittags einen längeren Vortrag Wilimowski's entgegen und empfing den Besuch der Herzogin Wilhelm von Mecklenburg. Die Kaiserin begab sich Nachmittags nach Berlin. — Die „Nordd. A. Z.“ meldet: Der Kaiser fühlt sich seit Samstag Abend etwas matt und angegriffen, ohne daß dafür in den objektiven Krankheitserscheinungen ein ausreichender Grund zu finden ist. Grund zu augenblicklichen Besorgnissen liegt in dieser hoffentlich vorübergehenden Körperschwäche nicht, die sich schon wiederholt im Laufe der letzten Wochen gezeigt hat und bisher immer wieder überwunden worden ist. (Weitere telegr. Berichte über das Befinden des Kaisers s. „Neueste Nachrichten.“)

Ständeserhöhungen.

Berlin, 7. Mai.

(Telegramm.)

Der „Staatsanzeiger“ bringt heute folgende Allerhöchste Cabinetsordre:

Ich will aus Anlaß meiner Thronbesteigung den in den zurückfolgenden Vorschlagslisten aufgeführten Personen die darin bezeichneten Rangeserhöhungen, Orden und Ehrenzeichen verliehen, und beauftrage das Staatsministerium, die Befehle das Weitere zu veranlassen. Zugleich bestimme Ich, daß die Oberpräsidenten für die Dauer dieses ihres Amtes das Prädicat „Excellenz“ führen sollen.
Charlottenburg, den 5. Mai 1888.
Friedrich.

v. Bismarck, v. Buttkamer, Lucius, v. Friedberg, v. Bötticher, v. Vogel, v. Scholz, Bronsart v. Schellendorf, Graf v. Bismarck.

An das Staatsministerium.

Standeserhöhungen: Es sind erhoben worden: In den Grafenstand: Freiherr v. Bodelschwing-Plattenberg, Erbmarshall auf Bodelschwing (Kreis Dorpmund), Febr. v. Steinberg, Rittermeister, v. Steinberg, Rittermeister a. D. und Kammerjunker auf Bruegen (Kreis Marienburg in Samobor).

In den Freiherrnstand: v. Geradorff, Rittermeister a. D. und Rittergutsbesitzer auf Bauchwitz (Kreis Meiseh); Dr. Lucius, Staatsminister; Stamm, Geheimer Commerzienrath zu Halber; Stamm, Kaiserlicher Volkshofmeister in Madrid; Stamm, Rittermeister im 1. Dess. Infanterieregiment Nr. 13; Friedrich Stamm, Rittermeister a. D.

In den Adelsstand: Dr. Achenbach, Staatsminister und Oberpräsident; Adolph Deichmann, Geheimer Commer-

zienrath in London; Diege, Amtsrath auf Varbu; Dreßler, Rittergutsbesitzer auf Wilschütz (Kreis Tilsit); Journier, Rittergutsbesitzer auf Rosciel (Kreis Marienwerder); Dr. Gneiss, Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath; Richardhardt, Rittergutsbesitzer und Kaufmann zu Berlin; Deimendahl, Geheimer Commerzienrath in Erfeld; Beyer, Rittergutsbesitzer auf Gochin (Kreis Danziger Höhe); Dr. Deuer, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern; Hoppenstedt, Amtsrath in Schlaben; Dr. Jäckel, Rittergutsbesitzer zu Kassel, Dr. jur. Jordan, Geheimer Oberregierungsrath in Straßburg im Elsaß; Lohbeck, Rittergutsbesitzer auf Marienborn (Kreis Neuhaldensleben); Dr. Lucanus, Wirkl. Geheimer Rath, Unterstaatssekretär im Ministerium der Weidlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten; Lude, Landrath und Rittergutsbesitzer auf Wüdenheim (Kreis Rothenburg); Dr. Marcard, Wirkl. Geheimer Rath, Unterstaatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten; Martini, Rittergutsbesitzer auf Ludow (Kreis Oboorn); Dr. Meier, Geheimer Regierungsrath, Curator der Universität zu Göttingen; Franz Wendelsjohn, Geheimer Commerzienrath zu Berlin; Kobbé, Verwaltungsdirektor und Rittergutsbesitzer in Erfurt, Dehlschlager, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath, Präsident des Kammergerichts, Mitglied des Herrenhauses; Schroeder, Rittergutsbesitzer auf Götterberg (Kreis Brie); Dr. Werner-Siemens, Geh. Regierungsrath; Steinmann, Oberpräsident in Schleswig; Charles de Voss, Geh. Commerzienrath in Trier; Woeijen, Rittergutsbesitzer auf Schloß Drebnia (Kreis Uda); Waetjen, Regierungsrath in Düsseldorf; Dr. Weßky, Rittergutsbesitzer auf Schwenefeld (Kreis Schweidnitz); Dr. Wegner, Generalarzt; Weiß, Landrath und Rittergutsbesitzer zu Soldin; Weyrach, Confistorialpräsident zu Kassel; Zimmermann, Amtsrath auf Bentendorf (Kreis Merseburg).

Das Beamtengesetz.

Wie der „Konst. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, hat die Kommission für die Beamten-gesetze die erste Lesung des Hauptgesetzes (Berichterstatter Winterer) ungefähr zur Hälfte vollendet. Die in diesen Paragraphen enthaltenen wichtigen und weittragenden Vorschriften über durchgreifende Verbesserung des Wohnungsgeld-Zariffs, völlige Befreiung der Dienstwohnungen vom Mietzins, Gewährung eines gewissen Wohnungsgeldes an die Sanitäts- u. Beamten und hauptsächlich die Bestimmung, daß künftig immer das Wohnungsgeld der 1. Dienstklasse allen Beamten im Einkommensanstrich — also für Pensionierung und Hinterbliebenenversorgung u. — angerechnet werden solle, haben bisher einen prinzipiellen Widerspruch nicht gefunden. Die Frage, ob unsere finanzielle Lage die Genehmigung des Gesetzes zulasse, wird — insbesondere nach einem Vortrag des Finanzministers — sehr wahrscheinlich bejaht werden. Die neuen Bestimmungen über die Berechnung der Ruhegehalte und der Versorgungsgehalte der Hinterbliebenen dürfen im Wesentlichen auf Annahme rechnen. Endgültige Beschlüsse werden erst in der zweiten Lesung gefaßt; immerhin kann heute das Zustandekommen des Gesetzes, trotz des Auftretens mancher schwieriger Differenzpunkte, als höchst wahrscheinlich bezeichnet werden. Der Kommissionsbericht über das Hauptgesetz dürfte auch über das zu erwartende Lehrgesetz, welches möglicherweise in diesem Jahre nicht mehr vorgelegt wird, aber auch am 1. Januar 1890 in Wirksamkeit treten soll, ausführliche Mittheilungen enthalten.

Sozialistische Heilmittel.

Eine zweite Auflage der berüchtigten Nationalwerkstätten — das ist die neueste Leistung, mit welcher der durchweg aus den eingefleischtesten Kommunisten gebildete Pariser Gemeinderath seine Befähigung nachweisen will. Bekanntlich schwebten seit längerer Zeit zwischen dem Pariser Gemeinderath und der Präfekturverwaltung Meinungsdivergenzen über Festsetzung der Arbeitsbedingungen im Dienste der Stadt. Jetzt erfährt man aus dem vom Berichterstatter des Gemeinderaths, Herrn Sauton, seinen Kollegen unterbreiteten Bericht, in welcher Weise der Ausgleich beider Instanzen ermöglicht worden ist. Folgendes sind die Grundzüge des vereinbarten Abkommens: Die Arbeitsarbeit wird aufgehoben; es wird ein wöchentliches Ruhetage bewilligt. Die tägliche Arbeitsdauer wird auf 9 Stunden bemessen; endlich wird für jeden Arbeitszweig ein Minimallohn festgesetzt, der zur Sicherung der „menschenwürdigen“ Existenz des Arbeiters genügt. Nachdem der Pariser Gemeinderath sich von seinem Erstinstanzen, durch die seitens der Präfektur seinen kommunistischen Theorien gemachten Konzessionen seine kühnsten Erwartungen übertroffen zu sehen, einigermaßen erholt hatte, beschloß er nunmehr, unverzüglich mit Energie auf der betretenen Bahn vorzugehen. Demnach erklärte er, daß das Budget der öffentlichen Arbeiten in einer Stadt wie Paris seinen Wesen nach nichts anderes als ein Anhängsel des Budgets der öffentlichen Unterstützungen sein müsse. Die Konsequenzen dieses barocken Einsfalls liegen auf der Hand. Der unabhängige Arbeiter wird auf die Stufe des Bettlers oder Krüppels hinuntergebrückt; das ist das Ideal der Menschewürde, welches die Wortführer des Kommunismus und Anarchismus nicht müde werden, ihren gedankenlosen Zuhörern in den verlockendsten Farben auszumalen. Und wie steht es mit dem Arbeitssverdienst? Die beschlossene Verkürzung des Arbeitstages läuft doch nur darauf hinaus, statt weniger Arbeiter für längere Zeit, ihrer mehrere für kürzere Zeit zu beschäftigen, also die Arbeitslosigkeit zu vergrößern. Dies, sowie die Festsetzung eines Minimallohnes wird zweifellos einen gewaltigen Zustrom von Arbeitern nach Paris zur Folge haben; die Löhne werden allgemein auf das festgesetzte Minimum herabgedrückt werden und da die Arbeiterfreunde im Pariser Gemeinderathe es als Pflicht der Stadt dekretirt haben, beschäftigungslosen Arbeitern aus öffentlichen Mitteln Arbeit und Verdienst zuzuwenden, so werden sie für die Eröffnung immer neuer Arbeitsplätze sorgen müssen. Da hätten wir denn also die berühmte Schraube ohne Ende, Nationalwerkstätten genannt, die so lange angezogen wird, bis sie plötzlich versagt und eine soziale Katastrophe akuten Charakters über Paris hereinbricht.

Ein Apostel des Slavismus.

Wir haben bereits die auffällige Thatsache verzeichnet, daß der vor Jahresfrist plötzlich aus des Kaisers Diensten entlassene russische General Bogdanowitsch, einer der ärgsten Deutschhasser, wieder beim Zaren in

Ferulleton.

Prinz Wilhelm, der älteste Sohn des Kronprinzen, feierte am 6. Mai den sechsten Geburtstag. Der frische, blondgelockte, blonde Knabe ist am 6. Mai 1882 im Stadtschloß zu Potsdam geboren. Zu seinen Vätern gehörte Kronprinz Rudolf von Oesterreich. Es war das der erste Fall, daß ein zur Thronfolge berechtigtes Mitglied des kaiserlichen Kaiserhauses einer protestantischen Taufe als offizieller Zeuge beistand. In dem Kronprinzenlichen Hause bilden der junge Prinz Wilhelm und seine kleinen Brüder wie in einer Bürgerfamilie den Mittelpunkt des häuslichen Lebens. Sie sind der Gegenstand der täglichen Sorgen, die Rücksicht auf ihr Wohl und Wehe bestimmt die Ordnung des Hauses, und ihr Gedächtnis ist für die Eltern eine Quelle der schönsten Freuden. In der Nacht der Zimmer für die Kronprinzessin im Potsdamer Stadtschloß, im Marmorpalais und im alten Schloß zu Berlin befindet sich das Familien-Sprechzimmer, in welchem die Eltern, wenn keine Gäste zur Tafel sind, mit ihren Kindern um den gemeinsamen Mittagstisch sich vereinigen, an welchem es einfacher bereitet als in so manchem reichen Bürgerhaufe. Der älteste Prinz zeigt trotz seines durchaus kindlichen Wesens zuweilen schon etwas Selbständiges und das wirkt dann in der Regel höchst erquicklich. So ließ er einmal auf einer Spazierfahrt durch einen kurzen Rud an der Signalmauer den Wagen halten und forderte die Erziehlerin, welche ihm eine Unart verwiesen hatte, energisch auf, sofort den Wagen zu verlassen. Ein andermal trat er mit seinem „Brüderlein“ in ein Spielwaarengeschäft zu Potsdam, wobei er die Hand abgab die Kaufsumme bezahlte, ihre Hand abnehmend bei Seite, zog sein Portemonnaie hervor und zahlte selbst. In Potsdam hatte er zum Exerciermeister einen Unteroffizier des ersten Garde-Regiments, der ihn mit den Elementen des militärischen Dienstes vertraut machte. Der kleine Prinz handelte dann nach dem Spruche doctendo discimus und übte das eben Erlernte sofort mit seinen jüngeren Brüdern ein; diese aber müssen streng variiren, wenn Prinz Wilhelm in der „Stukenoltsche“ Systematischen

Unterricht durch einen Lehrer hat der Kleine bisher noch nicht gehabt. In der That soll ihn keine Erzieherin spielen in die Geheimnisse der Buch- und Schriftzeichen eingeweiht haben. Eine Probe dieser Kenntnisse konnte er schon im vorigen Jahre seinem Urgroßvater, dem Kaiser Wilhelm, geben. In dem Hof eines schönen Tages unter den Bäumen der königlichen Familie auch ein solcher von dem jungen Prinzen Wilhelm ein, der in riesengroßen Lettern geschrieben war. Der Kaiser soll damals scherzend zu einem Generaladjutanten geäußert haben: „Na, beschreiben ist er nicht, 20 Worte und — 12 Wänsche!“ Mit der Vollendung des sechsten Lebensjahres beginnt auch für den jungen Prinzen ein neuer Lebensabschnitt. Er verläßt die Kinder- und betritt die Schulstufe. Deshalb sind auch in jüngerer Zeit zwei Zimmer für ihn hergerichtet, wo er getrennt von seinen Brüdern den ersten wirklichen Unterricht erhält. Hier soll nach und nach der Grund gelegt werden für die geistige Ausbildung des vierten Deutschen Kaisers aus dem Hohensohnstamme.

Wer ist die Dame? Das Orchester des K. K. Theaters in Wien hat eben seinen letzten schrillen Tusch verklungen lassen, als das Klischee einer Seidenrobe und das heftige Zuhappen einer Thür, das aus der ersten Prospektion herüberkam, die bereits andämernde Aufmerksamkeit des Parterpöbels lockte. Bewaffnete und unbewaffnete Augen richteten sich nach jener Stelle, von der das Geräusch kam, und den Blicken bot sich eine imposante Erscheinung, die sich nachlässig in ihrem Sessel niederließ, unbekümmert um das, was um sie her vorging. Die Dame nahm bloß ihr prächtig gebundenes Bouquet zur Hand, beschloß es, spielte mit ihrem Parabolfächer oder drückte ihr Sorgenfalten an ihre klugen Augen. Die hellblaue, mit Brillen besetzten Seidenrobe umschloß einen schlanken Leib, die Farbe ließ ihrem reichblonden Haare gut. Das Gesicht, weder schön noch häßlich, zeigte wenig, es war eine von jenen Physiognomien, die Geist verrathen, die mehr durch diesen als durch äußere Reize anzuziehen sich bewußt sind. Wer ist die Dame? fragten sich die Habitués der ersten Bank. „Die“, antwortete ein Kahlköpfiger, der als lebendiges Adreßbuch dieses Theaters bekannt war, „das ist Ma-

Enaben aufgenommen worden ist. Mit allen Kräften arbeitete der General seit Jahren auf ein Bündniß mit Frankreich hin und nahm endlich, als unter dem Kriegsministerium Boulangers sein Weizen zu blühen schien, einen längeren Aufenthalt in Paris. In Paris empfingen ihn alle damals maßgebenden Kreise mit offenen Armen und seine Anwesenheit trug wesentlich zur Stärkung des Gedankens über die Nothwendigkeit eines französisch-russischen Bündnisses bei. Er verhandelte in dieser Frage als Vertreter der panslawistischen Partei in Paris wie als Macht zu Macht und stellte die Bereitwilligkeit des Zaren, der augenblicklich nur durch verschiedene politische Rücksichten gebunden sei, zu einem offenen Auftreten in Aussicht. In jene Zeit, d. h. zu Beginn vorigen Jahres, fiel die Veröffentlichung der damals viel Aufsehen erregenden Flugchrift: „L'alliance franco-russe et la coalition européenne“. Als Verfasser bezeichnete sich „Un général russe“, und bald stand es außer Zweifel, daß General Bogdanowitsch der Verfasser war. In jener Flugchrift kam u. a. die unglücklich thörichte Phrase vor: „Das französisch-russische Bündniß ist eine geschichtliche Nothwendigkeit, deren Grundlage durch Napoleon I. in Moskau gelegt und durch Napoleon III. in Sebastopol besiegelt wurde.“ Ueber den russischen Kaiser schreibt er: „Biele wundern sich, daß jener Zarowitsch, der einst die Deutschen so aus Grund seines Herzens verabscheute, der so volles Vertrauen in den Kosakengeist seines Volkes hatte, sich nach Danzig hinziehen ließ und an der Komödie von Skierawice theilnahm. Nun wohl, ich wage zu versichern, daß noch immer das große Herz und der hingebende Patriot in unserem Herrscher lebt und daß der Augenblick nahe ist, in welchem seine mächtige Stimme Rußland aus seinem Stumpfthum wecken wird. . . . Noch einmal, wir wollen nicht Krieg; aber sollte sich die mächtige Stimme von den Höhen des Krimstufes hören lassen, wir, die wir einst die alten Kreuzfahrer, rufen: Gott will es! Gott will es!“ Mit Boulanger trat der General in die allervertrautesten Beziehungen, die er noch bis heute unterhält. Im vorigen Jahre nun gelegentlich der zu Ostern üblichen Auszeichnungen schlug Minister Graf Tolstoi in der bezüglichen Eingabe an den Kaiser vor, den General Bogdanowitsch durch Ernennung zum Mitgliede des Conzeils des Ministers des Innern auszuzeichnen. Kaiser Alexander III., dem wohl näheres über die Pariser Thätigkeit des Generals zu Ohren gekommen, befiel sich die Beantwortung jener Eingabe vor, und nach drei Tagen erfolgte — die gänzliche Verabschiebung des Generals aus dem Dienst. Man kann sich denken, wie bestürzt der Minister des Innern Graf Tolstoi über diesen Mißerfolg war. Um so größer ist jetzt der Erfolg für den Kaiser, daß es ihm gelang, dem verabschiedeten General dieselbe Belohnung zuzuschicken, zu lassen, zu der er vor Jahresfrist den noch im Dienst befindlichen vorgeschlagen. Bemerkenswerth ist aber die Angelegenheit namentlich insofern, als diese dem Vertrauten Boulangers zuzuschicken gewordene Auszeichnung gerade in die Zeit fällt, in welcher der ehemalige französische General sich krampfhaft bemüht, eine bedeutende Rolle zu spielen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Mai 1888.

- **Unser Großherzog** leidet, wie aus Karlsruhe berichtet wird, seit vorigen Samstag an einer katarrhalischen Affektion der Brusthöhle mit allgemeinem Erhaltungszustand und ist dadurch genöthigt, zeitweise zu Bett zu bleiben, jedenfalls nicht die Zimmer zu verlassen. Alle Vorträge, Redungen und Audienzen wurden abberuht. — Offenlich geht das Unwohlsein bald vorüber.
- **Militärische Inspektion.** Nächsten Freitag, 7 Uhr Morgens, trifft der commandirende General von Obernitz zur Besichtigung der beiden Infanterie-Bataillone hier ein. Die Besichtigung findet auf dem Exercierplatz statt und verläßt um 2 Uhr General v. Obernitz wieder die Stadt.
- **Jubiläum.** Frau Regina Fude feiert heute das 26. Jubiläum ihrer menschenfreundlichen Thätigkeit als Sechsamme. Hoffentlich bleibt die wackere Frau auch das nächste

vierteljahrhundert ihrem aufopfernden Berufe in Gesundheit erhalten. — Gleichzeitig mit dem Jubiläum der Gr. höheren Mädchenschule wird auch die Frau Wwe. J. Weid ihr 25jähriges Jubiläum als Schuldienerin begehen.

• **Frühjahrsmeeting des Frankfurter Bicycle-Clubs.** Zu unserem gestrigen Berichte ist noch berichtigend nachzutragen, daß Herr Theodor Herbel von Mannheim, welcher sich einen 2. und einen 3. Preis errungen hat, Mitglied des hiesigen Velociped-Clubs ist.

• **Die Preise, welche sich unsere hiesigen Velocipedisten beim Frankfurter Feste geholt haben,** fanden an dieser Stelle bereits kurze Erwähnung; wir ver danken weitere Details einem in diesem Sporte maßgebenden Freunde unseres Blattes: Im Dreiradfahren mit Vorkabe (2000 Meter) errang Herr Th. Faide, Einzelfahrer des Mannh. Radfahrerbundes, den 2. Preis; ein Photogramm-Album im Werthe von 30 M. und ein silbernes Ehrenzeichen; derselbe im Dreirad-Hauptfahren (4000 Meter) ebenfalls den 2. Preis; ein silbernes Ehrenzeichen und silbernes Ehrenzeichen; derselbe im Tandem-Rennen (2000 Meter) mit Herrn Fauch vom Velocipedistenverein den ersten Preis; je ein silbernes Ehrenzeichen im Werthe von 50 M. und je eine goldene Medaille. — Herr Ed. Schröder vom Velocipedistenverein Mannheim errang im Sicherheitsfahren (1000 Meter) den 3. Preis; ein bronzenes Ehrenzeichen; im Zweiradfahren mit Vorkabe (3000 Meter) den 2. Preis; ein Viererhörnchen i. W. von 30 M. und ein silbernes Ehrenzeichen; Herr Tobias Herbel vom Velocipedistenclub im Erstfahren (2000 Meter) einen Spazierstock im Werthe von 25 M. und ein silbernes Ehrenzeichen; im Hauptfahren (5000 Meter) den 3. Preis; einen Bierhumpen im Werthe von 40 M. und ein silbernes Ehrenzeichen.

• **Wer ist der schnellste Fahrer in Mannheim?** Die Notiz unseres Frankfurter Korrespondenten in unserer Montags-Nummer, betr. die Siege unserer Mannheimer Velocipedisten beim Sportsfest in Frankfurt, hat uns folgende Zuschrift eines Sportsmannes eingetragen:

Redaktion des „General-Anzeigers“ hier. Bitte Sie gefälligst einen Irrthum, welchen ich in Ihrem geschätzten Blatte gesehen habe, berichtigen zu wollen; nämlich Herr Ed. Schröder vom Velociped-Verein hier ist heute der schnellste Fahrer in Mannheim, nicht Herr Faide oder Herbel, wie Sie in Ihrer Zeitung geschrieben haben. Herr Ed. Schröder hat noch in jedem Velociped-Rennen Herrn Th. Herbel geschlagen und Herr Faide hat sich jedesmal zurückgezogen, wenn er gegen Herrn Ed. Schröder zu fahren hatte, die Hauptfache ist aber, daß Herr Ed. Schröder mit den zwei besten Fahrern (Herrn L. Stein, Frankfurt, Meisterfahrer von Deutschland und Herrn Göbel von Mainz, Meisterfahrer von Baden) im Sicherheitsfahren zu Frankfurt zur gleichen Zeit über das Band ging und hierdurch mit diesen beiden Herren den Record über 1000 Meter schlug.

• **Ein durchgegangenes Zweirad.** Ein hier wohnender Radfahrer, welcher an dem am Sonntag in Frankfurt stattgefundenen Radfahrer-Rennen im Palmengarten Theil genommen hatte, machte am Abend die unangenehme Entdeckung, daß sein auf dem Sattelplatz gestandenes Velociped fort war. Ob ein Diebstahl oder eine Vertauschung der Maschine vorliegt, ist noch nicht ermittelt.

• **Deutsche Generalschule Fahr, Verband Mannheim.** Schon seit Jahren bilden die von dem hiesigen Verbands veranstalteten Festschichten, wo sich das Angenehme so schön mit dem Nützlichen verbindet, ein Lieblingsrendevous eines großen Theiles unserer Bevölkerung. Es kann deshalb nicht Wunder nehmen, daß sich auch am Samstag bei der im großen Saale des Saalhauses stattgehenden Abendunterhaltung mit nachfolgender M. T. T. T. trotz der für solche Vergnügungen ziemlich weit vorgeschrittenen Jahreszeit die großen Räume des stattlichen Hauses sehr bald mit einem ausserordentlichen Publikum füllten. Welt es doch, für einen nützlichen und wohlthätigen Zweck sein Scherlein beizutragen und einen Verein zu unterstützen, der sich die edelsten Ziele menschlicher Nächstenliebe auf seine Fahne geschrieben hat. Die Festschicht wurde eröffnet mit einem, von Herrn Kapellmeister Schirbel komponirten und von der Kapelle des hiesigen Grenadierregiments vortrefflich vortragenen Festschulmarisch, dem sich die Ouvertüre zur Oper „Tambour“ und ein Violin-Solo des Herrn G. Günther anschloß. Nach dem Gesang eines Männerchors trug Herr Hofschaupieler Sturz einen von Frau Ottilie Stein verfassten Prolog in meisterhafter Weise vor. Der beliebte Künstler erfreute die Anwesenden im Laufe des Abends außerdem noch mit der Recitation einiger oberbairischer Dialektbildungen Fr. Stielers, hierfür einen rauschenden Beifall erntend. Von dem überaus reichhaltigen und meisterhaft zusammengestellten Programm seien noch die von Herrn Feldermann, Mitgliede des Singvereins, trefflich gesungenen Baritonlieder von Edert, C. Frenmann und S. Hofmann, sowie das von Herrn Pianist Pfeiffer gespielte Pianofortestück „Orchesterbegleitung: „Ungarische Fantasie“ (Liszt) genannt. Großen Beifall fanden sodann noch zwei Doppelquartette des Singvereins, das von Herrn R. R. R. (Grenadierkapelle) zum Vortrag gebrachte Concert für Violoncell in A-moll (Davidoff), sowie zwei von Mitgliedern des Turn-

vereins durchgeführte humoristische Vorträge. Zwischen den einzelnen Vorträgen fand die Verlosung zahlreicher Gegenstände statt. Vor derselben hielt der I. Verbandsführer, Herr S. Hoffmeyer, noch eine herzliche Ansprache, in welcher er auf die schönen Ziele hinwies, welche die Deutsche Generalschule verfolgt, und der er die Mittheilung anschloß, daß zum Andenken an unseren verstorbenen Feldenkaiser das Deutsche Reichswaisenhaus zu Vahr den Namen „Kaiser Wilhelm-Waisenhaus“ erhalten habe. Leider nahm die Durchführung des reichen Programms eine gar zu lange Zeit in Anspruch, so daß die Mitternachtstunde schon längst geschlagen hatte, als endlich die lieblichen Weisen eines Walzers die junge Welt zum Tanze riefen.

• **Der Verein „Arion“** (Hermannscher Männerchor) veranstaltet Donnerstag, Himmelfahrtsfest, einen Ausflug nach Neustadt a. S. Es sind bereits zahlreiche Meldungen zur Theilnahme an diesem Ausflug eingegangen.

• **Der Samstags-Abend-Club** hielt, entgegen seinem Namen, am Sonntag in seinem neu erworbenen Vereinslocale „Zum letzten Heller“ ein Familienfest ab. Die Festschicht bestand in einem lehrreichen der Naturwissenschaften entnommenen Vortrage, in Deklamationen, Gesängen und Aufführungen. Der Club blüht erfrischend und gediebt auf Beste. Er erfreut sich der Vereingung vieler Damen. Sein Präsident ist Herr Lehrer Schweißhart.

• **Die Ortskrankenkasse der Cigarren- und Tabakarbeiter** der Stadt Mannheim hielt gestern Abend 6 Uhr, im Nebenzimmer der Brauerei Dohringers die diesjährige ordentliche General-Versammlung ab. Die Rechnungsablage lieferte ein erfreuliches Bild gesunder Entwicklung der von Herrn Reichhorst geleiteten Kasse und die Revisions-Kommission fand gegen die Angaben der Kassensführung nichts zu erinnern. Nach Besprechung einiger weiteren Kassenangelegenheiten und Erledigung mehrerer geschäftlichen Vorträge wurde die Sitzung geschlossen. Dem Rechenschaftsbericht pro 1887 entnehmen wir folgendes: Die Zahl der Mitglieder betrug bei Beginn des Jahres 1887 365 Mitglieder, im Laufe des Jahres traten 648 ein, 733 aus, so daß der Mitgliederstand am Schlusse des Jahres 280 betrug. Die Zahl der Erkrankungsfälle während des Jahres beläuft sich auf 140, diejenige der Krankheitsstage auf 2800. An Beiträgen gingen von 1. Januar bis 31. Dezember 1887 M. 8841. 29 ein. An Arzthonoraren wurden M. 1443. 55 bezahlet, an welchen 20 Vergütungen partizipirten. Für Medicamente wurden M. 871. 84 verausgabt.

• **Der Circus Corty-Althoff** läßt keinen Abend verstreichen, ohne daß er wenigstens etwas Neues böte. Gestern war es das von Herrn Pierre Althoff selbst arrangirte und dargestellte „Dipologische Tableau“, welches sich der ganz besonderen Sympathie des hierdurch freudig überaus zahlreich erschienenen Publikums zu erfreuen gehabt hat. Wie Warmblütigen stehen die vier feurigen russischen Rappehengste auf ihren Wiehedecken, während ein reizender corthischer Poet und ein Schimmelhengst ihre cornographischen Studien und Exercitien zwischen oder inmitten derselben vornehmen. Das allerliebste Schauspiel zweier Poets macht den Beschluß dieser hochinteressanten, feierlichen Scene. Auch die Festschicht, welche Herr Pierre Althoff mit seinen zwei überaus prächtigen „Dipologischen“ Reitern, zeichnet sich durch hohe Eleganz aus. Die Truppe Hegelmann in ihren unübertrefflichen turnerischen Leistungen, die gymnastischen und equilibristischen Produktionen der Fratzen Bouffe Renz und der Herren Leopold Renz und Franconi, wie die prächtige Arbeit der Gebrüder Almajio erregen immer wieder von Neuem die Bewunderung und Freude der Zuschauer. Das große Ritterfest bietet dem Circus den Stoff zu Bildern und Szenen voll Abwechslung zur Entfaltung eines großen imponirenden Apparats an Käuflern und Pferden und eines glänzenden, geschmackvollen Kostümrückens. Auch die Schulung des Ballets verdient alle Anerkennung.

• **Kaisergarten.** Am letzten Sonntag nahmen wir Gelegenheit, die in der Redarbrücke neu errichtete Wirtschaft „Zum Kaisergarten“ zu besichtigen und müssen gestehen, daß jener Stadtheil ein Etablissement ersten Ranges besitzt mit wunderschönen Anlagen, welche Lust und Gemüth des Besuchers erquickend, demüthigt wird der Garten auch mit Beleuchtung versehen werden. Der Besuch des Publikums am vergangenen Sonntag war ein ganz bedeutender und sind gewiß die künftigen Erwartungen des Besitzers weit übertraffen worden. Stühle und Gläser reichten nicht aus, so daß zahlreiche Gäste ohne Bedienung bleiben mußten, was jedoch in Zukunft wohl nicht mehr vorkommen wird.

• **Der Anblick einer wilden Jagd** bot sich gestern am Schlachthaus in der Nähe der Redarbrücke den zahlreichen, größtentheils dem Raimarthe zueilenden Passanten. An einem Baum gelehnt stand ein Gendarm, die Menge beobachtend; ein junges Mädchen kam von der andern Seite der Straße her und begann, als sie die Sicherheitsbeamten ansichtig geworden war, eiligen Laufs über die Wiege zu fliehen. Der Beamte folgte ihr und die Jagd begann. Die flüchtige stolperte und fiel zu Boden; in dem Augenblicke war aber der Gendarm auch schon neben ihr, doch scheiterten alle seine Versuche, sie zum Aufstehen zu bewegen, an der Widerständigkeit des Mädchens. Erst mit Hilfe einiger Leute aus dem schnell angesammelten Publikum, gelang es dem Beamten sich des Mädchens zu bemächtigen und dasselbe in Hast zu

allen Weinaden anzuhauchen, man fand die Holde nicht, und der arme Betrogene hat noch einen tragischen Nachaus seines Wehrmuthsdeckers ausatmeten.

• **Ein gefühlvoller Dieb.** Dem Chef eines Berliner Handelshauses war in vergangener Woche beim Verlassen des königlichen Opernhauses in dem dichten Menschengebirge aus der Seitentasche seines Paletots eine Brieftasche abhanden gekommen. Dieselbe enthielt ca. 600 Mark an Geldeswerth, was aber den Verlust für den oben besprochenen weit empfindlicher machte, waren verschiedene wichtige Briefe und Dokumente, welche für ihn im höchsten Grade werthvoll, ja unerlässlich waren. Man kann denken, mit welchen Gefühlen der Kaufmann an das „Rheingold“ im Opernhause dachte, wobei ihm sein Geld unrettbarer als in den Klauen des Rheines versunken zu sein schien. Aber schon am Vormittage des folgenden Tages wird in der Privatwohnung des Kaufmannes ein versiegeltes Packet mit einem Briefe abgegeben; das erstere enthielt die verschwundene Brieftasche mit ihrem gesammten, unverletzten Inhalt, von dem auch nicht eine Mark, nicht das geringste Bettelchen fehlte. Der Brief aber, dessen Handschrift den Kaufmann sofort anmuthete, wie ein Mädchen aus alten Zeiten, lautete folgendermaßen: „Sehr geehrter Herr! Einmal habe ich das Recht, anders zu Ihnen zu sprechen, da waltete das drollige Du noch zwischen uns! Damals träumten und schwärmten wir Hand in Hand von der Zukunft und erwarteten das vom Leben, was Sie gefunden haben: das Glück! Sie benutzten und verwertethen treulich alle Gaben, welche die Natur Ihnen verliehen. Sie waren des Glückes so werth, Sie fanden es. Ich aber, der ich Ihnen seit langer Zeit aus den Augen und wie ich hoffe, auch aus den Gedanken gekommen bin, verhehlte alle meine Ziele, ich sank von Stufe zu Stufe — ob durch eigene Schuld? Wie weit ich gelangt bin, das sehen Sie. Ich habe Sie betrogen, aber ich behalte meinen Raub nicht; denn aus Ihrer Brieftasche ersehe ich, wer Sie sind! Ich habe unvergeßliche Stunden in Ihrem elterlichen Hause verbracht, namentlich ist es die Gestalt Ihrer liebevollen milden Mutter, die mich heute noch in der Erinnerung wie ein Engel umschwebt. Sie selbst waren mir ein treuer, auf-

opfernder Freund, ich habe Sie nie vergessen! Hier ist Alles zurück, was ein Vender, der sich selbst verlor, Ihnen abgenommen. Forchen Sie nicht nach mir — um Gotteswillen! — Sie würden es bereuen —“

• **Ein „gefundener“ Haupttreffer.** Wir haben kürzlich gemeldet, daß in der Wechselstube der Anglo-Oberreichischen Bank in Wien neuerlich ein Haupttreffer „gefunden“ wurde. In derselben Wechselstube wurde kürzlich ein herrschaftlicher Kammerdiener, welcher mehrere Loose verkaufte, mit der Mittheilung überrascht, daß er einen Haupttreffer von 100,000 Gulden gemacht habe. Vor ein paar Tagen kam ein altes Fräulein in dürftiger Kleidung, eine französische Bonne, die sich seit Jahren durch Unterricht kümmerlich ernährt, in die Wechselstube, um ein Regleloos zu verkaufen. Dieses Loos hatte sie sich vor Jahren in der genannten Wechselstube gekauft und es bildete das ganze Umlauf und Auf ihrer Habe. Nun mußte sie ihr Verthes verkaufen, weil es ihr schlecht ging. Ein Beamter übernahm das Loos, um nachzugehen, ob es nicht schon gezogen sei, und machte die Entdeckung, daß das Loos mit dem Haupttreffer von 100,000 Gulden gezogen worden sei. Die arme Frau war fast starr vor Freude und wechselte die Farbe. Endlich ließ sie die Worte aus: „So ist es mir wirklich noch vergönnt, meine Deimal, mein schönes Frankreich zu sehen.“

• **Drei Zufriedene.** Ein sich in Wärschau aufhaltender Fremder sah auf den Treppenhäufen einer Kirche eine arme Frau sitzen, welche in Verzweiflung die Hände rang und heftig weinte. Da der Fremde ein weiches Herz hatte, so trat er zu der Frau heran, und fragte sie, was ihr denn schied. „O, mein lieber gnädiger Herr, ich bin ja so unglücklich. Ich möchte gern mein kleines Kind taufen lassen, doch der Pope verlangt zwei Rubel von mir und ich habe keinen Kapfen.“ Wenn es weiter nichts ist“, sagte der Fremde, „da will ich Euch gleich helfen, hier habt Ihr eine 5 Rubel-Note, geht nur zum Pope hinein, bezahlet ihm die Taufe und bringt mir die übrigen 3 Rubel zurück.“ Die Frau ging voller Freude in die Kirche, der Fremde erwartete ihre Rückkehr. Nach einer Weile trat die Frau aus der Kirche und gab dem Fremden 3 Silberrubel, indem sie nochmals aus vollem Herzen dankte und schließlich ihre Verwunderung

darüber ausdrückte, daß ihr ein guter Herr, mit einer Summe, die ihr schon bedeutend schien, so bereitwillig geholfen habe. Darauf sagte der Fremde: „Meine alte Frau, Ihr braucht Euch gar nicht so sehr zu verwundern, seit Ihr ich kann nun einmal Niemanden traurig sehen, ich muß immer fröhliche Gesichter an mich sehen. Jetzt ist es Allen geholfen. Der Pope hat sein Geld, Euer Kind ist getauft und ich bin . . . einen falschen Fürstentitel losgeworden.“

• **Ein kaiserliche Bierprobe.** Von dem Kaiser Friedrich ist der Direction der Berliner Bodenkammer ein Schreiben gegangen, daß die vorgelegene Bitte, anlässlich ihres 50jährigen Bestehens ein festes Jubiläumstrank dem Kaiser überreichen zu dürfen, genehmigt worden sei. Die kaiserliche Jubiläumsgabe, welche die Bod-Brauerei am 8. cr. früh nunmehr überreichen wird, ist ein Kunstwerk der Bildhauerei, das wohl werth, dem Dohngollern-Museum einverleibt zu werden. Auf einem prachtvollen, aus massivem Eisenholz geschnittenen Bod ruht das ca. 1/2, dekoltirte haltende neue Eichenfaß, dessen Bände massiv versilbert sind. Der Avers des Faßes zeigt den Reichsadler, in Handarbeit erhalten geschnitten, während der Revers in einer heraldischen Erziehung zwei Böde zeigt, über denselben in einer Schlinge die Zahl 50 und 1888; am Fuß die Zahl 1888, umschlungen von einem Bande mit der Devise „Hopfen und Malz, Gott erhalt's!“

• **Menschenfresser.** Aus Krasnojarsk wird gemeldet: Im Jenisseischen Gouvernementsgericht fand am 28. März d. J. eine öffentliche Gerichtsverhandlung statt. Es wurde konstatiert, daß der aus dem Lande Turuchansk gebürtige Brotop sein Schweser Marie erdödet und aufgefressen habe. Brotop lebte mit zwei Brüdern und einer 11jährigen Schwester vom Fischfang. Als aber der Ertrag immer geringer wurde und sie schließlich gar nichts mehr fangen konnten, mußten sie alle hungern. Endlich machte sich einer von den Brüdern auf, um Nahrungsmittel aufzutreiben. Unter dessen aber konnte Brotop den Hunger nicht länger ertragen, er tödtete seine Schwester und aß von ihrem Fleische; auch der andere Bruder, der sich am Morde nicht betheiligte, aß mit ihm. Beide Brüder bekehrten ihre Schuld und führten als Entschuldigung den unerträglichen Hunger

Frankfurter Bank 3 1/2%
Reichsbank 3 1/2%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 7. Mai 1888.

Präm.-Erklärung 30. Mai
Ultimo 31. Mai.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Eisenbahn-Aktionen', 'Bank-Aktionen', and 'Anleihen-Losen'.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 9. Mai 1888
Nachmittags 2 Uhr
werde ich in meinem Handlokal...

Am Montag, den 12. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr läßt das unten-
genannte Regiment ein 5 1/2-jähriges...

Städtisches Gaswerk Mannheim
Nichtardt des Leuchtgases vom 29.
April 1888 bis 5. Mai 1888...

Unsere Filiale
befindet sich von heute ab in Littera
Q 3, 10.

Buchbinderei u. Cartonagefabrik,
Papier-, Schreib-, Zeichen-
materialien- u. Galanteriewaren-
Handlung

Englische Conversation-Stunden
ertheilt ein gebildeter Engländer.

Gute empfohlene Mädchen jeder
Art suchen und finden Stelle.

Ein kräftiger
Hausburische
mit guten Reugnissen per sofort gesucht.

Empfehle mich im
Kleidermachen
bei billigster Berechnung.

8 Vogelkänge, 1 Doppelleiter zu ver-
kaufen in H 7, 8.

30 Bib. Koghaner das Bib. 1 Raar
zu verkaufen in H 7, 8.

Zu vermieten
im Europäischen Hof, 2 1/2, 18, große
vorne Kammern, parterre.

Katholische Gemeinde
Jesuitische.
Donnerstag.

Am Samstag, den 12. d. Mts.
8 Uhr Singmesse.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Freunden und Bekannten machen die schmerzliche
Mittheilung, daß unser innigst geliebter Vater,
Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager
Herr Sigmund A. Kahn
nach längerem Krankenslager sanft entschlafen ist...

Rehe. Spargeln
täglich frisch. 7930
Billigste Tagespreise.

Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke
gegenüber dem 'Wilden Mann'.
Düsseldorfser Senf

Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke,
gegenüber dem 'Wilden Mann'.

Preisgekürzte kleine
Freiburger Brezeln
aus der Hofbäckerei J. Baader.

Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke
gegenüber dem 'Wilden Mann'.

Neue Sendungen
Valencia- und Blut-
Orangen

Johannes Meier, C 1, 14.

Angura
hochfein, mildkräftige
10-Pfennig-Cigarre

Belleza
sehr angenehm milde
8-Pfennig-Cigarre

Fontanas und Presa
wirklich preiswerthe
6-Pfennig-Cigarren

Ernst Dangmann,
N 3, 12.
J 3, 22

Gr. Badische Staatseisenbahnen.
Bekanntmachung.
Am Christi-Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 10.
ds. Mts. wird bei günstiger Witterung ein Extraper-
sonenzug mit allen Wagenklassen in folgendem Kurs
von hier nach Heidelberg abgefertigt:

Mannheimer
Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.
In der heutigen Generalversammlung wurde für das Geschäftsjahr
1887 die Auszahlung einer Dividende von
M. 40.— per Stück für die alten Aktien No. 1—2025 und
M. 5.83 Pfg. per Stück pro rata & pro rata temporaria für
die jungen Aktien No. 2026—2700 beschlossen.

Gothaer Feuerversicherungsbank.
Versicherungssumme M. 3.772.019.100.
Prämienannahme M. 11.977.536.
Rücklage M. 5.610.272.
Rückgewähr an die Versicherten i. J. 1887 M. 8.446.550.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Berliner Bestand am 1. Mai 1888: 70820 Pers. mit 538.800.000 M.
Bankfonds am 1. Mai 1888: ca. 145.200.000 M.
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn: ca. 187.870.000 M.

Bad. Rennverein Mannheim.
Wer eine Forderung an den Bad. Rennverein zu machen hat,
bittet solche innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Georg Ahle's Nachfolger
P. A. K. E. L.
Cigarren en gros und en detail
MANNHEIM C. L. N. 5. Breite Straße gegenüber dem Kaufhaus

Rheinische Credit-Bank in Mannheim.

Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.
Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus. Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.

Alles zu den billigsten festen Sätzen.
Wir führen provisionsfreie Chekrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 9394

Die Badische Bank in Mannheim und ihre Filiale in Karlsruhe

übernehmen unter Garantie

Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen hiernach:

- 1) die Abrechnung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons
- 2) die Entgegennahme von Hypotheken-Briefen,
- 3) die Controle über Verlosungen und den Zucasso verlosener, resp. zurückzahlbarer Papiere,
- 4) den Bezug neuer Coupon-Bogen oder definitiver Stücke,
- 5) die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Gelddbeträge,
- 6) den An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Ebenso nehmen die beiden Bankanstalten geschlossene Werthdepotiten bestehend in Werthpapieren oder sonstiger Werthgegenständen, zur sichern Aufbewahrung.

Die Reglemente, sowie die zur Deposition erforderlichen Formulare sind von den beiden Bankanstalten sogleich zu beziehen.

Wir laden gleichzeitig zur Benutzung der bei uns und unserer Filiale in Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingeführten

provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen etc. Formulare, Cbeck- und Contobücher sind auf unsern Bureau gratis zu haben. 189

Direktion der Badischen Bank.

„Equitable“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten zu New-York.

Subdirection Robert Otto sr. in Firma Robert Otto & Co., Stuttgart.

Versicherungsbestand am 1. Januar 1887 M. 1,750,061,166
Total-Fonds (Aktiva) am 1. Januar 1887 320,919,509
Neues Geschäft im Jahre 1886 474,045,863
Gewinn-Reserve 69,512,472
Depot in der deutschen Abtheilung ca. 9,168,000

Der ganze Gewinn wird unter die Versicherten vertheilt ohne Rücksicht auf die Lebensdauer. Vollen — unanfechtbar — unversäglich — unbeschränkt — werden nach dem 10., 15. und 20-jährigen Frei-Zontinen-Spielen, sowie auch mit jährlich steigendem Dividendenbezug, welcher schon nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres beginnt, ausgestellt. Schätzungsrechnungen, wozu Altersabgabe mit nachfolgendem Geburtsstage erforderlich, werden auf Verlangen kostenfrei gefertigt. 17141

Prospekte u. ab jede weitere gewünschte Auskunft bereitwilligst durch die
General-Agentur: Kahn & Lamm, Mannheim.

Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit in jedem Betrag

à 4% und 4 1/2%.

Befragt Näherem wende man sich an den Vertreter verschiedener höherer Geldinstitute 15567

Louis Jeselson, L 14, 5b.

Hypotheken-Darlehen

Die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Haupt-Vertretung für das Großherzogthum Baden. 6207

J. Aug. Engelsmann
Mannheim, Ringstraße, F 7, 26.

Asphalt- & Cement-Arbeiten

fertigt unter Garantie 6616
P. Pohl & Sohn, G 7, 13.

Wiss! Hierdurch machen wir einem hochverehrlichen auswärtigen Publikum bekannt, daß heute Dienstag, 8. Mai, nach Beendigung der Vorstellung, Abends 11 Uhr ein Extrazug von Mannheim in der Richtung bis Heidelberg abfährt. 7935

Circus Carty-Althoff,

am Wasserthurm MANNHEIM in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Heute Dienstag, 8. Mai, Abends 7 1/2 Uhr:

Große Parforce-Vorstellung.

1. Mai: Mexikanische Kriegs-Episode. Militärische Scene mit Ballet und Kunsttänzen, ausgeführt vom gesammten Künstlerpersonal mit Benutzung eigens dazu dressirter Pferde. Außerdem auftreten sammtlicher Kunstspezialitäten. Reiten und Vorführung der bestdressirten Schil- und Freizeitspferde. Alles Nähere durch Plakate.

Morgen Mittwoch, 9. Mai:

2 Extra-Vorstellungen.

Rachm. 4 Uhr (ermäßigte Preise) und Abends 7 1/2 Uhr (volle Preise).



Beteranen-Verein Mannheim.

Ante Vertrag versichert der Beteranen-Verein Mannheim seine Mitglieder bei der Badischen Versorgungs-Anstalt Karlsruhe, von 500 bis 20000 Mark und zwar: Unentgeltliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung, monatliche Prämienzahlung die sehr nieder gestellt sind und im nächsten Jahr Dividendenbezug. Es ist Jedem die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 18898

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Der Vorstand, B 7, 14.

Verein zum Schutze des Detailgeschäfts.

Unsere Mitglieder bitten hiermit zur Nachricht, daß wir mit den beeidigten Chemikern Herrn Dr. Biffinger und A. Seuling das Uebereinkommen getroffen haben, bei Untersuchungen von Lebensmitteln und sonstigen Waaren bedeutende Ermäßigungen einzutreten zu lassen und fordern wir unsere Mitglieder hiermit auf, recht häufigen Gebrauch von dieser Einrichtung zu machen. Formulare sind bei Herrn S. Franz, O 2, 2 zu haben. 9220

Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.

(Neumann'scher Männerchor).
Donnerstag (Himmelfahrtstag), den 10. Mai
(günstige Witterung vorausgesetzt)

Ausflug nach Neustadt a. S.,

wozu wir sämtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebend einladen. Die Zusammenkunft findet am Bahnhof in Ludwigshafen statt. Abfahrt: 1 Uhr 50 Min. Nachmittags. 7763

Der Vorstand.

Stolze'scher Stenographenverein.

Donnerstag, den 10. Mai (Himmelfahrtstag), günstige Witterung vorausgesetzt
Familien-Ausflug nach dem Waldhof.
(Restaurations Vogel).

Zusammenkunft: 2 Uhr Rachm. beim Bahnhof der Kiebbahn (Redarvorstadt). 7917
Der Vorstand.

Mannheimer Zither-Club.

Samstag, den 12. Mai 1888, Abends 8 Uhr
Musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz
in den Sälen des Badner Hofes,

wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Familienangehörigen freundlichst einladen.
Karten für Einzulehrende können an unseren Vereinsabendenden im Lokal in Empfang genommen werden. 7848

Schluss der Kartenausgabe: Mittwoch, den 9. Mai d. J.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, 15. Mai cr. Abends 8 1/2 Uhr im Lokale
Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Rechenschaftsberichts und Ertheilung der Decharge. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Budget-Berathung. 4. Ertheilung sonstiger Vereins-Angelegenheiten. 74891
Mannheim, den 28. April 1888
Der Vorstand.

Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim

gedenkt vom 27. Mai ab im Theatersaale einen Bazar abzuhalten. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit der herzlichsten Bitte um Geldhilfe und Gaben jeglicher Art (Arbeiten, Furt- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaaren etc.) zu deren Empfangnahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.

Mrau Garret Ahles, G 4, 2.	Hrau Major Seubert, M 5, 7.
Mrau Marg. Brück, K 2, 3.	Mrau Antonie Stälin, Z 5 1/2, 2.
Mrau Juliana Giese, Q 3, 22.	Mrau Sophie Gries, R 8, 2.
Mrau Vertha Weissbach, O 7, 14.	Mrau Elise Keller, G 8, 5.
Mrau Maria Greiner, R 1, 13.	Mrau Marie Küchler, E 5, 1.
Mrau Director Damm, A 4, 1.	Mrau Anna Mohr, B 1, 12.
Mrau Harret Stigis, G 4, 5.	Mrau Elise Roth, C 1, 16.
Mrau Dr. Reimann, C 3, 17.	Mrau Anna Seib, ZP 1, 10.
Mrau Marie Ruckhaber, R 3, 3.	Mrau Christiane Winterwerber, B 4, 3.
Mrau Director Schrader, ZC 1, 1.	

I. Athleten-Club „Germania.“

Abendabende: Senioreu-Mannschaft: Montag und Donnerstag.
Junioreu-Mannschaft: Dienstag und Freitag.
Trageabtheilung: Jeden Mittwoch, Samstags: Allgemeine Übung sammt. Mitglieder. Die Übungsstunden dauern stets von 8—10 Uhr Abends.
Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied können jederzeit bei dem Vorstande schriftlich oder mündlich gemacht werden. 16461



Berein der Mannheimer Bierre

Mittwoch, den 9. d. M.
Nachmittags 8 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

bei College Ulrich G 5, 10.
Tagesordnung: 1. Berlesung des Protokolls voriger Versammlung sowie eingegangener Schriftstücke. 2. Stellungnahme zu dem am 23. cr. in Freiburg stattfindenden 4. Bad. Ostwürttemberg-Bandtag. 3. Bericht über den Stand der Bierrefrage. 4. Besprechung über einen gemeinschaftl. Ausflug. 5. Vorlesung der neuen Statuten. 6. Besprechung über die Errichtung einer Bierre-Kasse. 7. Verschickens Vereinsangelegenheiten.
Um pünktliches und vollständiges Erscheinen ersucht freundlich 7754
Der Vorstand.

Freidener-Verein Mannheim.

(Zweigverein des deutschen Freideners-Bundes).
Dienstag, 8. Mai, Abds. 8 1/2 Uhr
im Vereinslokal (altdeutscher Saal der Brauerei Dähringer, R 3, 14)

Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag über Festings Nathan der Weise. Wahl eines Delegierten zum 21ten Freidenerskongress. Verschickens. 7886

Gesang- u. Unterhaltungs-Verein „Eugenia“

Am 10. Mai (Christi-Simmetfest) findet ein

Ausflug nach Neustadt a. S.

und Umgebung statt, wozu sämtliche active und passive Mitglieder nebst Familienangehörige zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.
Der Vorstand.
Abfahrt Morgens 9 Uhr von Ludwigshafen.

Mannheimer Athleten-Club.

Schwimmbad-Vorstand.
Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:

Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag.
Samstag: Allgemeine Übung.
Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden. 16461
Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra.“

Heute Dienstag Abend 7 1/2 Uhr
Gesang-Probierprobe
Der Vorstand.
8227

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist

jeden Sonntag Vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benutzung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 13908
Der Vorstand.

Maler und Tüncher

gesucht. 7918
Acker & Wolf,
Ludwigshafen.

Wettfeiern werden in und außer dem Hause gerichtet. B 7, 10. 6628

N 4, 12 2. Stock, schönes unmöbl. Zimmer mit Kabinett an ein. Herrn oder Dame per 1. Juli zu verm. ev. mit Küche. 7693

G 8, 6 3 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 7887

M 3, 5 2 Hochparterre zu vermieten. 7618

M 3, 5 Zimmer und Küche zu vermieten. 7670

G 9, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Z. sofort zu v. 7471

K 2, 23 eine hübsche Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 7916

F 4, 3 ein schön möbl. Zimmer für 2 anständige Leute zu vermieten. 7908

ZE 1, 16 2. St., 1 schön möbl. Zimmer, Straße gehend, an 1 soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. 7903

T 5, 14 1 bessere Schlafstelle zu verm. Möbl. part. 7896

O 6, 1 2 möblirte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 50281

T 6, 3 1 ein gut möbl. Parterre-zimmer sof. p. v. 7926

M 7, 12a 8. Stock, schöne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7929

JEDE BUCHHANDLUNG VERMITTELT DEN UMTAUSCH

50 Mark Vergrößerung

neue Käufer von

A. B. Bekhaus

Conversations-Lexikon

13. soeben vollendete Illustrirte Aufl. gegen Rückgabe irgendwelches älteren Conversations-Lexikon.

IM UMTAUSCH GEBUNDEN 1111 M. STATT 1612 M



Auf dem Weckplatz über dem Neckar in Mannheim.
Zum ersten Male hier. Ohne Concurrenz.

B. Ahlers preisgekröntes Affen-Theater u. Circus en miniature.

Samstag, den 8. Mai 3 Elite-Vorstellungen
Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends. Großartig neu gewähltes Programm. Was demselben ist besonders hervorzuheben:
Großes chinesisches Fest, ausgeführt von 12 der bestbesetzten Hunde. Die Wunderzüge „**Emeralda**“ als Seiltänzerin. Zum Schluss: Hochkomische Gerichtsscene, ausgeführt von Affen und Hunden.
Indem ich den mich Beschreibenden einige recht genussreiche Stunden zusichere, lade noch zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Achtungsvoll: **B. Ahlers**, Direktor.
NB. Dienstag, den 8. Mai ebenfalls 3 große Vorstellungen.
Preise der Plätze: erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 80 Pfg., dritter Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren sowie Militär ohne Charge die Hälfte.
NB. Der eigens dafür erbaute Circus ist elegant eingerichtet, bequem und gegen jedes Unwetter geschützt.

Wer

seinen Kindern was Schönes kaufen will geh zu
Hermann Lion hin N 2 am Kaufhaus.

Auch den patentirten
Universal-Kitt
zum Richten aller verbrochenen Gegenstände. 7877

Kaufhaus vis-à-vis Hrn. Eberhardt's Cigarrenladen.
Den geehrten Damen von Mannheim und Umgebung empfehlen wir
Mainesse unter großes Lager vorgezeichnete und fertige

Stickereien,
das Neueste der Saison
als: Tischläufer, Decken, verschiedene Taschen, Schürzen,
Fillet, Guipure-Decken und Spitzen etc.

Sächs. Tapissier-Manufactur.
Kaufhaus vis-à-vis Hrn. Eberhardt's Cigarrenladen.

G 9, 1 Zur gest. Beachtung! G 9, 1

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in Villa G 9, 1 (Restauration Draußenfeld) eine Filiale meines

Uhren-, Bilder und Spiegel-Geschäfts
errichtet habe.

Indem ich mich hiermit bestens empfehle, mache darauf aufmerksam, daß sämtliche Reparaturen an Uhren prompt, billigst und unter Garantie ausgeführt werden.

Achtungsvoll
Franz Arnold
Kunst- u. Uhrenhandlung, C 4, 1.

Jalousien zu Fabrikpreisen.
Reparaturen prompt u. billig bei

M. Bärenklau,
Sattler, E 3, 17.

Ausverkauf.
Wegen Verkauf meines Hauses sehe mein großes Lager in
Defen und Heerde
besser Construction zu herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus.
Aron Fuld, U 1, 5.

Keine Hilfe
für
Brustkrank

Es ist ein, wenn sich der Leidende zu spät nach Rettung umsieht. Wer an Selbstmord, Ausbreitung, Asthma (Anföhrung), Luftröhrenentzündung, Splenitis, and der Phthise (Rosenbaum, welche recht in Baden a 1 Mark auf 2 Tage reichend, bei

Ernst Weidenmann in Liebenburg
aus Harz erhalten ist.
und überzweckelt über die gewöhnlichen Phthise, über die kräftigen Heilkräfte dieser Portier, Korymben, aber die den Fortschritt will, verläge, ebenfalls in-kräftige und Franco über die Phthise handhabende Broschüre.

48 81

Deutsche Hundetuchen-Fabrik
Lieferant der größten deutschen Zwinger.
Hauptniederlage: **M. Siebeneck, Speisemarkt.**

Verloren
Verloren im Circus 1 Cigarren-etuis von schwarzem Leder mit gelbem Seidenfutter. Inhalt Cigaretten. Abzugeben gegen Belohnung im Berl. 7770

Verloren.
Ein weißer grauer **Filzhut** fast neu an der Mähle verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 7870

Zu kaufen gesucht

Mushänge- kasten 7772
zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag.

Gebrauchtes Reservoir 7293
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

Zwei Labenschränke u. ein Glas- kasten billig zu verkaufen. D 2, 7.

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel zum höchsten Preise. 15463
Karl Cono, E 4, 5

Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. S 2, 4. 15489

Eine eiserne Wendeltreppe zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 7007 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Oleanderbäume zu kaufen gesucht. 5826
Näheres „Neuer Rheinpark“.

Sechs Flaschen zum höchsten Preise. 15470
Näheres S 2, 4.

Ein Eisschrank zu kaufen gef. B 3, 4, Laden. 4096

Zu verkaufen:
Ein in bester Lage, Mitte der Stadt, gelegenes neu erbautes mittelgroßes

Haus mit schönem Laden, Comptoir und Magazin ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 65931

Ein Wohnhaus, in sehr guter Lage und zu jedem Geschäft, auch für Spelulanten geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6919
Näheres im Verlag.

Ein noch neuer **Schuppen,** 30 Meter lang, 9 Meter tief, 5,80 Meter Giebelhöhe ist nebst Fundament sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Heinrich Schwarz** am Verbindungskanal. H 5, 2. H 5, 2.

Möbel, Betten, Spiegel, Matrasen alles was man in eine Haushaltung braucht, empfiehlt zu billigen Preisen. Garantie für gute Arbeit. Größte Auswahl bei 6793
Friedrich Rötter.

Eine sehr gangbare **Weinwirthschaft** (jährlich Weinverbrauch circa 20 Kuber) zu verkaufen. 7874
Offerten unter Nr. 7873 bei der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein großes Haus in feiner u. lebhaftester Lage, für Laden oder Restaurant geeignet, zu verkaufen. Offerten unter No. 7874 bei der Exped. d. Bl. Blattes erbeten. 7875

Neue vollständige **Wirthschaftseinrichtung** mit Provision sofort billig zu verkaufen. 7864
Näheres bei **Levy, H 7, 25, 3. St.**

Ein kleines 2 stöckiges Häuschen mit Laden in Jungbuschstraße gelegen mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **J. Levy, H 7, 25, 3. St.** 7865

Eine kleine **Oboelbank** neu zu verk. **Mois Schmitt, Wirthschaft** zum Hofthalen ZE 2, 10. 7902

Ein **Regenschirm** zu verkaufen. 7785 J 4, 17.

Ein noch guter **Kinderwagen** zu verkaufen. S 3, 3. 7790

Zu verkaufen.
Eine **Riemensäge, Strickmaschine, Schneidmaschine, Kaminofen, große Nähmaschine, Dezimalwaage, kleiner Wagen** alles in gutem Stande ist preiswürdig abzugeben 8162
P. Ebert, Wittwe, Weinheim.

Eine feine **Nähmaschine** Bab. Bab. Gewinn billig zu verkaufen. 6278
ZE 2, 11.

Eine **br. Nips-Garnitur, Kanapee** mit 6 Stühlen, und ein **runder Tisch,** sehr billig zu verkaufen für 60 R. H 7, 2. 6115

20000 gebrauchte Dachziegel billig zu verkaufen. 6914
„**Neuer Rheinpark.**“

Ein großes **Schild und Speise- schrank** für Wirthschaft zu verkaufen. 6942 H 2, 6, 3. Stod.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Hohhaarpumpe** zu verkaufen. 7741 C 2, 21.

Ein gebrauchter gut erhaltener **Herb** billig zu verk. H 2, 12, 2 St. 7759

Ein blaues **Spüherhäuschen** zu verkaufen. Q 2, 12, 4. Stod. 7739

Stellen finden.
Maler Meher, Kirchenmaler in Speier. Eintritt sofort. 7849
Tüchtige **Holzbreher** sofort gesucht. 7845 J 3, 22.

Tüchtiger Verkäufer gesucht, per 1. Juli. 7880
Sal. Hirsch, H. Manufakturwaaren-Geschäft Mannheim.

Ein **Tapezierer** gesucht. 7777 G. Kapf, B 2, 4.

Tüchtige Schreiner auf bestimmte tannene Arbeit und Prä- besehener gesucht bei 7744
Jos. Wailersbacher, G 7, 33.

Zuverlässiger, solider **Bursche** mit besten Zeugnissen sofort gesucht. 7086
Näheres im Verlag.

Tüchtiger Hausbursche (Stadt- fähig) gut empfohlen, gesucht. 7827
von **Schilling'sche Verwaltung.**

Glaszer gesucht. 2 tüchtige **Accordarbeiter** gesucht. **Ludwig Rothermel, Glaserei, Labenburg.** 7797

Ein **besseres Mädchen** zur Bedienung einer leidenden Dame sofort gesucht. B 5, 11, 2. St. 7822

Eine tüchtige **gewandte Kellnerin** sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 6252

Eine tüchtige **Kleidermacherin** u. ein **Lehrmädchen** sofort gesucht. 7793
A. u. P. Otto, Robes D 5, 8.

Eine tüchtige **Köchin,** welche etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Näheres im Verlag. 7771

Ein **braves fleißiges Mädchen,** wird für Morgens für alle häusl. Arbeiten, gesucht. B 4, 5, 2. Stod. 7868

Kellnerin sofort gesucht. 7886
Zur **„Hoffnung.“** Z 2, 9/10. 7885

Anstiftskellnerin oder **Kellner** für Sonntag gesucht. Zur **„Hoffnung.“** Z 2, 9/10.

Tüchtige **Büchlerin** sofort bei hohem Lohn gesucht. **Koch, Rheinbleiche.** 7882

Lehrling-Gesuch.
Eine hiesige **Cigarrenfabrik** sucht einen braven, ehrlichen jungen Mann fürs **Comptoir** 7890

Lehrling oder Volontair.
Offerten unter No. 7880 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Lehrling,** der das **Länder- und Malergeschäft** erlernen will, gesucht. 5804 F 6, 3.

Ordentlicher Junge 14-15 Jahr alt für leichte Arbeit gesucht. 7850 T 6, 13.

Stellen suchen
Ein junger Mann, gebilfter **Richt- ar, cautionsfähig,** mit guter Schul- bildung und schöner Handschrift, sucht Stelle bei einem **Rechtsanwalt,** als **Magaziner, Portier, Aufseher, Bureau- diener** oder **Kassierer** in einem größeren Geschäft. Näheres im Verlag. 7897

Comptoirist
Sucht in den Abendstunden **Beschäftigung** für **Comptoirarbeiten.** Offerten unter Nr. 7743 an die Exp. d. Bl. 7743.

Ein **Commi** sucht tagsüber 2-4 Stunden **Beschäftigung** bei bestehenden **Ansprüchen.** Offerten unter V. A. Nr. 7764 an die Expedition. 7764

Für Cigarrenfabrikanten.
Ein **tüchtiger selbständiger Werk- fahrer,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen sucht Stellung.
Näheres **Oggersheimerstraße Nr. 8** Ludwigshafen. 7579

Ein junger Mann, der 3 Jahre bei **Kavallerie** diente, der mit gut. Zeugnissen versehen ist, sucht sofort Stelle als **Haus- knecht** oder **Herrschafthausknecht.** 7881
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein **solider Mann,** 31 Jahre alt, wünscht Stelle in einem **Schuhladen,** derselbe weiß sehr gut mit den **Leuten** umzugehen, besonders mit **Landleuten.** Zu erfragen i. d. Exped. 7883

Eine **gebirge Schenkamme** sucht Stelle. Zu erfragen bei **Frau Magin** post. **„Gebirge Friesenheimerstraße** (Hemshof.) 7880

Ein **Mädchen,** das schon längere Jahre **selbständig** einem **Haushalt** vor- stand, sucht bis Juni, oder **später ähnliche** Stellung, am liebsten in einer **ruhigen** Familie. Zu erfragen P 7, 22, 6. Stod. 7888

Eine **tüchtige Verkäuferin** sucht Stelle in einer **Conditorei** oder **sonstigen** ihrem Geschäfte. 7904
Näh. T 3, 19. **Stellenvermittlungsbureau** Oberfeld.

Ein **Mädchen** sucht sofort Stellung als **Schenkamme.** Näh. im Berl. 7899

Miethgesuche
Gesucht
auf sofort eine **Wohnung** von drei Zimmern und Küche, wenn möglich mit **Verkitt** von L bis U und von B 8 - G 8.

Offerten unter Nr. 7898 an die Expedition dieses Blattes.

Ich **suche** möglichst in **Witte** der **Stadt** I **Magazin, Comptoir** u. **Wohnung** beisammen, **leptere** für eine **kleine** ruhige Familie per 1. August. 7823
Offerten unter Nr. 7823 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein gut **7608**
möblirtes Zimmer
per **sof.** in **gutem** Hause von 1 **Herrn** gesucht. **Gest.** Offerten mit **Preisangabe** an die **Exped.** erbeten unter **Nr. 7608.**

Läden & Magazine
B 4, 6 Laden mit **Wohnung** sofort **beziehb.** 7844

E 3, 15 an den **Blanken,** ist ein **schöner** Laden mit **zwei** **Schaufenstern** zu **vermieten.** 7787
Preis **jährlich** 1000 R.

G 2, 15 ein **Laden** mit **anstoßen-** den **Räumlichkeiten** so- fort zu **vermieten.** 6004
Näheres **G 2, 6.**

Ein **geräumiger** Laden mit **Zu- behör,** in **welchem** seit **mehreren** Jahren ein **Schulwaarenhandel** mit **gutem** **Erfolg** betrieben wurde, ist **per** **August** d. J. **anderemittig** zu **verm.** 6940
Näheres im **Verlag.**

Zu Bureau oder **Laden** passende 3 Zimmer z. v. M 2, 8. 7507

Ein guter Weinkeller zu **vermieten.** M 2, 8. 7508
Kleine **Häuser** mit **Garten** und **Stallung** zu **verm.** 7612
Z 10, 12, 2. Stod., **Anden.**

Ein **neuer, großer** Laden auf **Sept.** oder **früher** für **jedes** **Geschäft** z. v. 8570
Erfragen in der **Exped.** d. Bl. **Blatt.**

Eine **neue** **Wirthschaft** auf **Septem-** ber oder **früher** zu **vermieten.** 6569
Erfragen in der **Expedition.**

Comptoir m. **Lager**räumlichkeiten sowie ein **großer** **Keller** zu **vermieten.** Näheres **N 3, 4, Portiere.** 7688

Eine **Japanwirthschaft** zu **vergeben.** Näheres bei **Joseph Gutmann, D 5, 3** 2 Treppen. 7758

Bureau zu **vermieten.** C 4, 8. 7890

Zur Villa Viertel
ein **Haus** mit **schönem** **Garten,** um 50 **Wille** zu **verkaufen.**
Näheres **Agent Spörrh.**
7579 O 3, 2/3.

Nahe Hafen — **Güterbahnhof** großes **Comptoir** nebst **com-** fortabel u. **mod.** **ausgest.** **Wohn-** ung im **Ganzen** od. **einzeln** zu **verm.** G 7, 9. 3994

Schener
und **Schenerpflanze** zu **vermieten** bei
C. S. Keller,
über dem **Neckar.**
7749

Für Metzger.
In **guter** **Lage** auf dem **Hemshof.** **Gemeinde** **Ludwigshafen** ist eine **neu** **ein-** gerichtete **Metzgerei** zu **verpachten,** auch **unter** **sehr** **günstigen** **Bedingungen** das **Haus** zu **verkaufen.** 7894
Näh. **erteilt** **J. Stord,** **Hemshof.**

Breitestraße

In besser Lage ein Haus mit einem Schaufenster nebst 10 Zimmern... 7871

Zu vermieten

A 3, 2 geräumige unmoblierte Parterrezimmer, wozu 2 ineinandergehende, für Comptoir geeignete, einzeln oder zusammen zu verm. 7729

B 5, 4 ein Zimmer und eine Küche zu verm. 6548

B 4, 6 schön, 3. Stock sofort bezugsbar. 7645

B 6, 20 ist der 1. Stock mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 17988

B 6, 23 ist der 1. Stock mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 4430

C 2, 4 eleg. groß. 4. Stock zu verm. 6916

C 2, 11 Mansardenstock, 1 schön abgetheilte Wohnung 5 Zimmern, Küche, nebst Zubehör... 641

C 4, 12 Zeughausplatz, feiner 2. Stock, Salon und 6 große Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 7167

C 7, 21 eine Wohnung im 1. St. 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher zu verm. 6827

D 4, 18 2. Stock, 5 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung nebst Zubehör per 15. Juli zu vermieten. 6778

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stock daselbst. 1181

E 2, 45 der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern nebst Küche, Keller und zwei Mansarden, bis Mitte Juli zu vermieten. 7588

E 3, 5 ist der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmern, Kaminen, Küche, Keller und Speicherkammer per 1. Juli, sowie die Nebenräume, bestehend aus einer Etage per sofort zu vermieten. Näheres bei Wilhelm Hund Witwe in Worms. 6092

E 3, 13 eine neuhergerichtete Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, aus für jedes Engros-Geschäft geeignet, event. mit Magazin, per 1. Juni zu verm. 7280

E 8, 8a Parterrewohnung 4 Zim. Küche und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. 7797

E 8, 12 bis 1. Juni eine kleine Wohnung zu verm. 7760

F 2, 10 schöner zweiter Stock zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 6098

F 5, 11 der 3. Stock 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher sofort zu verm. 7687

F 5, 20 kleine Wohnung zu vermieten. 6508.

G 3, 11 Neubau, mehrere Wohnungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, und sonstigem Zubehör auf 1. Juni zu verm. 7825

G 4, 8 2. St. 1 Zimmer an 2 solide Leute zu v. 6998

H 4, 4 die Parterrewohnung sofort zu vermieten. 7751

H 4, 23 große Zimmer an ordentl. Leute zu v. 6995

H 7, 11 Belle Etage mit Balkon, 7 Zimmer, 1 Mansarde Keller, Gas- u. Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres G 6, 3. 7673

H 7, 16 Ringstr. ein schöner 1. u. 2. St. je 5 Zimmer Küche u. allen Zubehör mit Gas- und Wasserleitung per 1. Juni oder später zu vermieten. 7868

K 2, 4 2. St. Seitenbau, kleine Wohnung zu verm. Näheres parterre. 7296

L 4, 15 eine Wohnung in den Hof gehend zu v. 6918

L 17, 9 in der Nähe der Bahn, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im 4. Stock, auch kann ebendaselbst ein unmöbl. Zimmer abgegeben werden. 6256

M 2, 18 der 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zimmer und Zubeh. Gas- u. Wasserl., zu v. 7773

M 5, 10 Zwei Zimmer u. Küche zu verm. 6878

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 6913

M 7, 15 Zufahrtstraße per 1. Juni ein hübscher 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4-5 Zimmern und allem Zubehör. 1916

M 7, 22 Neubau, 2. 3. und 4. Stock, in ganzen oder getheilten, abgeschlossenen Wohnungen (9 Zimmer u. Küche, bezw. 4 Zimmer und Küche) mit allem Zubehör, Wasser- u. Gasleitung per Mai oder später zu vermieten. 6050

N 3, 17 kleine Wohnung Zimmer u. Küche sof. gef. 7008

O 5, 1 am neuen Markt 2 Aden, mit oder ohne Wohnung eignet sich der Lage nach auch für Comptoir zu verm. 6702

O 5, 1 2. Stock, 5 Zimmer und Küche, Gas- und Wasserleitung nebst Zubehör, sowie im 4. Stock 5 Zimmer und Küche zu verm. 6099

O 6, 6 2 große Parterrezimmer für Laden oder Bureau geeignet zu vermieten. Näheres 2. Stock. 7876

O 7, 16 1 elegante sehr freundliche Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. M 5, 4, 2. St. 8786

P 1, 9 1 Gaupenwohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher pro 1. Juni zu vermieten. Näheres Laden. 7574

P 3, 13 Planken, abgetheilt, 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Wasserleitung per Anfang Juli zu verm. Näheres bei H. 3. Parmerher. 6041

P 7, 14 eleganter 4. Stock, 7 Zimmer, 2 Dachkammern, Keller, Gas- und Wasserleitung, Balkon nach der Adt. Anlage. Desgleichen nach der Adt. Anlage. Desgleichen Comptoir. 7608

P 7, 14a, Näheres P 7, 14a.

P 7, 22 Heidelbergerstraße 3. Stock, 7 Zimmer, Glasverglasung, Gasleitung, Kaminpumpen u. sonstig über später zu verm. Näheres Parterre. 6890

Q 5, 12 2 Zimmer, Küche und Zubehör sof. zu v. 7329

In fit. Q 7, 26 zu vermieten:

1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speichers- und Kellerräumen u. dergleichen, bestehend, bestehend.

2. Ein hübsches ge. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthalten. 6131

S 2, 10 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 7383

T 2, 8 ein kleiner Speckereiladen mit Wohnung sofort zu vermieten. 7289

U 1, 8 Redarstr. 2. St. 3-4 Zim. mit Zubehör gleich bezugsbar zu vermieten. 7632

U 6, 4 3 Zimmer, Küche u. Keller im ganzen oder getheilt je Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres 3. Stock. 7610

Z 3, 13 Jungbusch, ein Logis im Keller zu vermieten. 5961

Z 3, 17 eine l. me Wohnung 2 Zimmer und Küche bis 15. Mai zu vermieten. 6985

Z 3, 35 Neub. 3. St. Wohnung 7 Zimmer und Zubehör Gas- und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. Ebendaselbst 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6975

Z 4, 1 Ringstraße, 1 Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 7115

Z 5, 8 2 Zimmer, Küche und Zubehör segl. zu v. 6989

Z 5, 2b 2 Zimmer und Küche bezugsbar zu verm. 6218

Z 8, 3 Seidenheimerstraße ist das Haus mit Garten und Oeconomiegebäude sogleich bezugsbar zu vermieten. 6185

ZF 1, 1 Dammstraße, abgetheilt, 3. Stock mit Wasserleitung billig zu verm. 7409

ZF 1, 1 11. Wohnung an ruhige Leute billig zu v. 7410

ZD 1, 2 Redarstr. mehrere Wohnungen zu v. 6981

ZJ 1, 9 Wohnung zu vermieten. 6505.

Traiteurst. 8, 12, Wohnungen zu verm. Näh. im Laden daselbst. 1443

Breitestraße, 3. Stock, neuhergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Wasserleitung u. per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näheres im Verlag. 7291

Rheinstraße Gewohnung 3. Stock mit freier Aussicht, 6 Zimmer und Zubehör, sogleich oder später bezugsbar, zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G. 8, 29.

6 große Zimmer mit Küche, Vorrathskammer, Badezimmer und Zubehör über eine Stiege. 6391

Ferner: 2 große Zimmer mit Küche u. c. über drei Stiegen per sofort zu vermieten. Näheres L 14, 4, Baumhulgart.

Zwei freundliche Gaupenzimmer im Kaufhaus zu verm. 6683

Näheres im Verlag des Blattes.

Ein freundlich gef. Wohnung, 4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör event. Wägenpark des Gartens für 500 Mark, an eine ruhige Familie zu vermieten bei M. Schulz, Z 7, 2e vor den neuen Gartenanlagen nächst dem Feuerwehrgedäude. 6880

Kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Traiteurst. 8-12 im Laden. 7611

Dillviertel 3. St. 6 schöne Zim. Zubehör, Gas- und Wasserleitung per Juli zu verm. 7609

Eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und eine Wohnung 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. H 6, 10, 2. St. 7697

Schweingertstr. 16 Ekladen ein unmöbliertes Zimmer mit herrlicher Aussicht zu vermieten. 7703

Bel-Etage 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. C 8, 6, 3. St. 6915

Bel-Etage in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4940

Ein leeres schönes heizbares Zimmer auf die Straße gehend, ist an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres S 2, 8, 4. Stock, Thüre rechts. 7765

In Weinheim in der Nähe der Bahnhofs ist eine Wohnung im unteren Stock bestehend in 4 Zimmern, Küche, sowie sämtlichem Zubehör mit Garten genuss zu vermieten.

Näh. bei Frau Stadtbau. Kestler Wwe. Weinheim, Linsenstraße. 3372

Weinheim. Eine freundliche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speichers, Waschkammer und Gartengenuss, sofort zu vermieten. 2708

Ph. Weichold, Weinheim, vis-à-vis dem Pfälzer Hof. Redarvorstadt, Dammstraße, eine schöne Wohnung zu vermieten. 7892

In villaartigem Haus und großem Garten, 3 Zimmer, Küche u. an Ältere Damen oder kinderloses Ehepaar zu v. 7896 ZF 1, 8, Redarstr.

Möbliertes Zimmer B 2, 12 2. St. 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 7619

B 5, 11 2 Zimmer zu v. 6040

C 1, 9 2 Treppen, 2 fein möbl. Zimmer, auch zu Bureau passend zu vermieten. 6513

C 7, 21 ein Zimmercollegium für Parterrezim. gef. 7304

D 1, 13 3. St. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6925

D 2, 1 Neubau, 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7625

D 5, 14 2. St. Zeughausplatz 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6074

E 1, 5 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit Kamin auf die Straße an einen besseren Herrn sofort zu verm. Näheres bei Frau Müller 2. St. 6535

E 3, 1 eine Treppe hoch, an den Planken, 1 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6018

E 8, 12 ein schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sofort zu vermieten. 7626

F 6, 8 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 6586

F 8, 2 Ringstraße, ein gut möbl. Zimmer billig zu v. 7505

G 3, 13 3. Stock, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, auch für Bekleidete geeignet zu v. 7285

G 4, 16 2. St., fein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 7440

G 6, 7 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6192

G 7, 1a ein gut möbliertes Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 6928

G 7, 1e ein schön möbl. Parterrezimmer sof. zu v. 7441

G 8, 23a ein einfach möbliertes Zimmer an einen jüngeren Herrn billig zu verm. 7624

G 8, 23a 1 Zimmer, mit freier Aussicht, sofort zu vermieten. 6177

G 9, 1 ein schön möbl. Zimmer nom 15. Mai ab zu verm. Näheres 4. Stock. 7504

H 4, 26 ein freundliches schön möbl. Zimmer, 3 Trepp. hoch ist sofort zu vermieten. 7278

H 5, 2 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. zu v. 6495

H 5, 3 ein schön möbl. Zimmer sogleich zu v. 7738

H 5, 12 3. Stock, 1 schön möbl. Z. sof. billig zu v. 7784

J 2, 7 ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 6990

K 1, 1 breite Straße 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6927

K 3, 11d 4. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 6197

K 3, 11d 3. St. 1 schön möbl. Zimmer zu v. 7809

K 3, 14 möbliertes Zimmer mit Pianino sofort zu vermieten. 6704

L 2, 4 ein möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 7432

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. zu verm. 7436

L 4, 8 3 Treppen hoch, ein schön möbliertes Zimmer auf die Straße gehend sofort zu verm. 7650

M 3, 7 ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten. 7690

M 7 möbl. Zimmer, eine Stiege hoch, zu vermieten. Näh. in der Erped. d. Bl. 7693

N 2, 11 2-3 Zimmer möbliert oder unmöbl. per sofort zu vermieten. 17161

T 5, 14 ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7274

U 1, 9 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu verm. 7479

Z 3, 12 2. Stock, ein möbliertes Zimmer sof. zu v. 6986

Z 5, 1 Ringstraße, ein gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 7784

Z 10, 11 Lindenhof, ein einf. möbl. Zimmer 1 Treppe hoch billig zu vermieten. 7362

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15577 C 3, 21/22, Schillerplatz.

Ein schönes großes Zimmer mit oder ohne Kost an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 7415

Näheres im Verlag. Ein möbl. Zimmer zu verm. parterre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7005

(Schlafstellen.) B 5, 8 parti. Schlafstelle zu verm. 6709

B 5, 8 parterre, Schlafstelle zu vermieten. 6551

E 8, 8 4. Stock, eine bessere Schlafstelle zu verm. 6378

F 5, 16 im 2. Stock sind sofort zwei gute Schlafstellen zu vermieten. 7311

F 6, 8 4. St., Schlafstelle sofort zu vermieten. 6007

G 6, 5 2. Stock, gute Schlafstelle für 2 Herrn. 6043

G 6, 11 2. Stock, 2 Schlafstellen sofort zu verm. 7822

H 2, 12 2. Stock, 2 bessere Schlafstellen mit oder ohne Kost zu vermieten. 7760

J 1, 11b 3. Stock, eine bessere Schlafstelle zu v. 6855

J 5, 15 Hinterh., 3. Stock, Schlafstelle zu verm. 6081

J 7, 26 3. St., bessere Schlafstelle auf die Straße zu v. 6987

K 2, 6 bessere Schlafstelle für 2 anst. Leute zu v. 7159

Q 3, 20 Hinterhaus, Schlafgänger gesucht. 7877

R 3, 4 3. St., eine Schlafstelle zu vermieten. 7586

R 6, 6 4. St., Neubau, eine gute Schlafstelle sof. zu v. 7402

S 2, 20 3. Stock eine Schlafstelle zu vermieten. 6877

S 3, 11 eine gute Schlafstelle zu vermieten. 6179

U 2, 3 3. St. recht bessere Schlafstelle sof. zu verm. 7630

Z 5, 2 1. St. eine bessere Schlafstelle im Hinterh. zu v. 7742

ZC 1, 8 4. St. recht, eine Schlafstelle für solide Leute zu vermieten. 7388

Schweingertstraße 50, 2. Stock Hinterhaus, eine freundliche Schlafstelle zu vermieten. 6665

Kost & Logis C 3, 4 3. Stock, Kost und Logis zu vermieten. 7001

D 6, 13 in nächster Nähe der Infanteriekaserne 2 schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Ebendaselbst können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittag- & Abendtisch teilnehmen. 4564

E 2, 6 auf die Straße, Logis mit Privatloft. 7364

Näheres im Hof. E 2, 6 Privatloft mit Logis für solide Arbeiter. 6244

Näheres im Hof. E 8, 8a Hinterhaus, 2. Stock, können noch einige junge Leute an gutem bürgerlichem Tisch Theil nehmen. 7747

G 5, 5 4. St., eine schöne Schlafstelle mit Kost, auf die Straße, sofort zu verm. 6557

G 6, 5 2. St. 1 Mann kann Kost u. Logis erhalten. 6997

H 4, 1/2 4. Stock, Kost und Logis. 6198

H 4, 7 Kost und Logis 16173

K 2, 23 2. St. Ost. Kost und Logis. 6208

N 6, 6 1/2 Kost und Logis. 6961

R 6, 2 parterre, Kost u. Logis. 7488

R 6, 19 Kost u. Logis. 7664

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 W. zu vermieten. 7672

Z 4, 7 parterre im Hof, Kost und Logis. 7547

Z 4, 19 ein anständiger Arbeiter kann Kost und Logis erhalten. 6251

Solide Arbeiter können Kost und Logis erhalten. K 3, 3, 3. St. 7889

Neu! Für Jedermann. Neu!

Durch vortheilhafte Einkäufe größerer Posten in Strumpfwaren, Handschuhen, Corsetts, Seidenbänder, allen Sorten Spitzen und Stickereien, Decken, sämtlicher Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche und noch vielen anderen Artikeln vom Billigsten bis zum Hochfeinsten verkaufe ich in Posten und auch im Einzelnen zu auffallend billigen Preisen. Es kann sich Jeder von der Wahrheit überzeugen, einzig und allein bei

M. Halbreich,

H 1.7 Neckarstr. Mannheim. Neckarstr. H 1.7

Bitte auf die Firma und Hausnummer zu achten.

7449

Central-Waaren-Haus
S. Lippmann & Co.
 G 3 No. 1

7889
 Waaren jeder Art gegen Baar und auf Credit.
 Stoff-Lager für Anzüge nach Maß.
 Mode- & Manufakturwaren.
 Größte Auswahl. Billigste Preise.

Hotel Drei Glocken.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Lokal, verbunden mit **Restaurant und Weinstube**, angelegentlich zu empfehlen. Für vorzügliche Küche, sowie reingehalten gute Weine ist beständig gesorgt. Ich empfehle außerdem einen kleinen Saal zur Abhaltung von Dinern, Hochzeiten und Extra-Gesellschaften zu gefälliger Benutzung.
 Achtungsvoll
B. Hasenbetr.

Luftkurort und Pension Schönthal
 1/2 St. Neustadt a. H. b. Bahnhof.
 Angenehmster Sommeraufenthalt mit malerischer Umgebung zu Parken für Touristen und Vereine u. s. w. sich eignend.
 Vabgelegentlich im Hause. Pension von M. 3.— an.
 Heinrich Correll Wwe.
 7917

Ludwigshafen. Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.

Einem tit. Publikum zur gef. Kenntniss, daß ich mit heutigem Tage den Betrieb der bisher von Herrn Zellmeißel in meinem Hause geführten Gastwirthschaft selbst übernommen habe. Neben vorzüglichen Getränken — prima Bier aus hiesiger Aktienbrauerei und ausgezeichneten Weinen — führe ich als Metzger eine **Volkstüche**, indem ich beste Speisen zu denkbar billigen Preisen verabreichen werde. Indem ich mein Unternehmen der Günstl. bes. verehrl. Publikums empfehle, lade ich zu freundl. Besuche meiner neu hergerichteten Lokalitäten ergebenst ein.
 Ludwigshafen a. Rh., 1. Mai 1888. 7049
 Hochachtungsvoll
Philipp Mannherz,
 Kaiser Wilhelm-Strasse Nr. 41,
 vis-à-vis der Actienbrauerei.

Zöpfe
 von ausgefärbten Haaren werden (Gon von) 1 Mt. an angefertigt bei 5954
F. X. Werk, D 4, 6,
 Herren- u. Damen-Friseur.

Zum An- und Verkaufe von Häusern und Liegenschaften, Vermietten v. Wohnungen etc. empfiehlt sich 8698
J. G. Voeh, Agent, K 4, 2.

Vergolderei.
 Emailfirmaschilder, Silber werden billig eingeraucht. 7800
Joh. Pilz, C 1, 12.

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6 Mittagstisch
 zu 45 und 70 Pf. 6789
 Kost und Logis.

Gründlicher Unterricht in Buchführung wird ertheilt. 7809
K 3, 11d s. Etod links.

Ein perfekte Wäglarin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 5989
 Näheres Z 5, 2b, 3. Etod.

Zugeschnitten
 werden Herrenkleider nach neuestem Schnitt bei billiger Berechnung. Auch werden Anzüge nach Maß zu billigen Preisen angefertigt. S 1, 8, 3. Etod. 7748

1 brave Frau wünscht Wothaltbienst, auch halben Tag Beschäftigung im Nähen und Sticken billige Bedienung. 7794
E 6, 8.

Damen find. Liebes. verschwieg. Aufnahme bei Frau. G 13, 13., Eck am Weinheim, gegenüber dem Stadt. Krankenhaus. 16454

Tagelöhner ein Kind zum Hüten gesucht. Ebenso wird zum Hüten und Stricken angenommen. 7888
Q 5, 12, 3. Et. Hinterhaus.

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und außer dem Luthhause besorgt E 5, 10/11 s. Et. 2. Haupteingang. 16467

Chocolade Badenia Cacao.

Niederlage: Mannheim, O 3, 10
 (im Hause des Herrn G. Ferd. Dietel.) 16536

Krust
 P 2, 13
 Restauration
 vis-à-vis der Post
 P 2, 13.

Prima Speyerer Bier.
 Städt. Brauerei 1/10 Str. 10 Pf.
Mittagstisch von 50—80 Pf.
Warmes Frühstück
 von 30 Pf. an (In Confecth.)
 Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. — Vorzüglicher Abendtisch. 6285

D 3, 5. Jean Krieg D 3, 5.
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
 Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 89211

Gold- und Silberwaaren
 goldenen & silbernen Taschenuhren.
 D 3, 5. Anfertigung neuer Schmuckfachen, sowie Ausführung von Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. D 3, 5.

Tapezier-Geschäft
 von
Georg Volz, R 3 No. 6.
 Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 7480
 Achtungsvoll
Georg Volz.

Goldene Gerste.
Prima Lagerbier
 aus der bayrischen Brauereigesellschaft J. Schwarz in Speier,
 wozu höchst einladet. 6029
Aug. Erle.

Weinstube u. Cafe-Restaurant
Thomas Transier
 Ludwigshafen, am Marktplatz.
 Empfehle reingehaltene Weine sowie Frühstück, Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen. 6285

Baden-Baden.
Hôtel Stadt Karlsruhe (Balduinstr. 5).
 In Mitte der Stadt, bestens empfohlen für gute Küche, reine Weine, bescheidene Preise und sehr gute Betten. Pension von M. 1.50 an. Hochachtungsvoll zeichnet
Kamm,
 Hotel Karlsruhe. 7084

Neuheit — Volkstüche!

Neuheit — Volkstüche!